

24. 12. 2021

Erlösungs-Demagogie, Impf-Junkie-Euphorie . . . und die immer noch scheißübermächtige Mutter  
Natur

Jetzt kommt die große Ernüchterung. Allerdings nur für diejenigen, die auf Ernüchterung noch Wert legen, was offensichtlich nur für eine Minderheit zutrifft. Wenn man den ohnehin schon seit Jahren wegen der sich täglich verschlechternden Umweltsituation verängstigten Leute nochmal doppelt Angst einjagt mit einem endlich wieder mal unwiderstehlichen Welt-Virus, wie es lange keins mehr gegeben hat, und dann monatelang durch schmierige Politiker und noch schmierigere Staatsmassenmedien gleichermaßen das Impfen mit kurz zuvor neuerfundenen, experimentellen, nicht zu Ende getesteten Inhaltsstoffen marktschreierisch als Befreiungs-Programm, als goldener Schuß, propagiert, dann kriegt man natürlich ein handfestes Ergebnis und vor allem: genau das gewollte – eine Massen-Hysterie allererster Güte.

Aber – reicht das aus? Angesichts des übergeordneten Befreiungs-Programms, nämlich den Planeten vom Menschen zu befreien, sind die bisherigen Anstrengungen, die Pandemie dafür zu nutzen, doch eher kläglich ausgefallen.

Ein bißchen was wurde immerhin erreicht. Lange Monate mit schrillen und immer schrilleren Prophezeiungen und richtig geilem Untergangsgeschrei. Die Leichenberge werden uns über den Kopf wachsen; die übrigbleibenden lebenden Leichen werden sich gegenseitig fertigmachen, denn man braucht ja immer einen Schuldigen, wenns schrill wird und der Untergang des Abendlandes naht. Die Einsicht kam quasi über Nacht: schuld sind die Ungeimpften. Endlich hatte man wieder ein Lebensziel, um der Langeweile des bloßen Erduldens der immer wiederkehrenden Anfälle von schlechter Laune dieser garstigen, uns aufgezwungenen Pflanzen-, Tier- und Krankheitserreger-Welt zu entgehen, von denen wir umzingelt sind; endlich hatte man einen ebenbürtigen Feind (und eben nicht mehr die ewig scheißübermächtige Natur, die sich auch noch als Mutter aufspielt), einen Feind in den eigenen Reihen, endlich wieder eine echte Energiequelle: der Wille, die sogenannten Impfgegner und Impfverweigerer fertigzumachen. Und die Energiequelle für die Attackierten? Ganz einfach: sich mit allen Waffen verteidigen, die bestens geeignet sind, größtmöglichen Krach zu machen, unübertreffliche Zerwürfnisse zu erzeugen und erstklassigen Ärger zu verbreiten; das Übliche eben: Verleumdungen, Drohungen, Aufmärsche, Verbotsübertretungen, Diffamierungen, Provokationen und Weltverschwörungschorgesänge. Genau wie beim Feind.

Leider sieht es so aus, als würde das demnächst zu Ende gehen, und man wird womöglich doch noch zu einem realistischen Umgang mit dem so wunderbar depressionsfördernd funktionierenden Virus finden. Schade, schade.

Aber vielleicht will ja gar niemand die Ernüchterung. Vielleicht entscheiden wir uns in unserer geliebten Lebenswelt-Hysterie lieber für eine Art Impf-Junkie-Programm. Man hätte es schon im Sommer wissen können, da man in Israel ehrlicher mit der eigenen Bevölkerung umgegangen ist (siehe Eintrag vom 19. 11.) und lustige Zahlen veröffentlicht hat, die man in Europa, speziell in Deutsch-Österreich nicht haben wollte. Bei uns wurde die Erstimpfung (zwei Stiche im Abstand

von wenigen Wochen) nicht als schlichtes medizinisches Angebot behandelt, also als Normalität, sondern zum Erlösungsversprechen von geradezu religiösen Ausmaßen hochgejubelt. Wer sich impfen läßt, so die hinausposaunte Wunder-Botschaft, sei von da an wieder frei von den Problemen mit dem Welt-Virus. Dieser Schwachsinn (für Nachwuchs-Philosophen natürlich kein Schwachsinn sondern: staatlich doppelt eingepflichter und anschließend auch noch geboosteter, ganz frischer Daseinsexistentialismus) wurde monatelang mit voll aufgedrehter Lautstärke verbreitet. Dann kam die unangenehm-doofe Nachricht, daß es nix wird mit dem goldenen Schuß, nix Befreiung von allen Pandemieproblemen durchs Massenimpfen . . . die Wirkung läßt nach . . . man muß erneut geimpft werden . . . zum dritten Mal . . . und die Wirkungszeit wird kürzer und kürzer . . . so kommt die 4. Impfung . . . dann die 5. (vorausgesetzt, man zählt dann noch weiter mit) . . . undsoweiter . . . und trotzdem kommt der Selbstzerstörungsprozeß der westlichen Dekadenz-Gesellschaften einfach nicht richtig vom Fleck. Mal gehts weiter, dann stockt es wieder. Dann kommt mal wieder irgend so ein aufgewärmtes Erlösungsversprechen, dann wieder dieser blöde Realismus. Und ich hatte doch inständig gehofft, daß die gut organisierte, mit industrieller Natur- und Klimazerstörung einst so vielversprechend begonnene und jetzt mit staatlicher Gesundheitszerstörung fortgesetzte finale Selbst-Annullierung der westlichen Welt beschleunigt würde durch diese großartige Pandemie und die (natürlich unweigerlich nachfolgenden) nächsten Pandemien. Man könnte – in einem neuen Denkansatz – den Vorgang so interpretieren: Die Natur zeigt uns freundlicherweise einen Weg, wie wir uns zum Verschwinden bringen können. Aber die Zerstörung der Völkergesundheit durch ein an jeder Einzel-Volksgesundheit vorgenommenem Gen-Experiment wurde von Anfang an durch ein zu amateurhaftes Management verdorben. Es ging alles viel zu holprig, viel zu langsam. Etwas mehr Professionalität beim Handhaben der Abschaffung des Menschen durch den Menschen hätte es ruhig sein dürfen. Vielleicht sollte man noch ein paar zusätzliche Schuldige finden als nur die Ungeimpften, zum Beispiel wieder mal die Schwulen, die Gitanos oder überhaupt alle Nichtarier, alle Seltsamreligiösen und sonstigen üblichen Verdächtigen, die schon oft als vorfabrizierte Opfer für die Bestrafungs- und Rache-Phantasien der geschlossenen Mehrheitsmeute herhalten mußten.

Also Leute, Hände weg von jeder Art von Ernüchterung, immer schön weiter impfen, oder auch nicht, immer schön weiter Schaden anrichten, in der Natur und im eigenen Körper, nicht aufhören, nicht nachlassen. Die Beschuldigungen müssen deutlich knalliger werden, die Aufstände größer und radikaler. Und an die Adresse der neuen Heimatschutz-Grünen: immer so weitermachen mit dem Phlegma beim Klima-, Umwelt- und Tierartenschutz. Nicht aufhören, nicht nachlassen. Das alles hilft enorm bei der Selbstaflösung der Menschenart.

Bis zum Jahr 2050, spätestens aber zum Ende des Jahrhunderts, muß Schluß sein mit der alles dominierenden Spezies Mensch, damit die anderen Tierchen besser weitermachen können; besser, das heißt: ohne uns. Folgen wir doch einfach dem Rat dieses (hier schon einmal zitierten) klugen Mannes:

»Ich war ein radikaler Pessimist, der sich für die eigene Gattung schämte. Heute bin ich Optimist, aber nicht wegen uns Menschen. Unsere Spezies wird nicht überleben, wir haben auch kein Recht dazu. ( . . . ) Wir haben unseren Platz auf diesem Planeten verspielt. ( . . . ) Die Erde braucht uns nicht. Wenn wir von ihr verschwunden sind, wird sie sich von allein regenerieren.«

[ Sebastião Salgado / Interview — Süddeutsche Zeitung Magazin / Nr. 20 vom 21. Mai 2021 — Seite 18 / Interviewer: Sven Michaelsen ]

**Oder der lakonische Joseph Conrad in einem Brief aus dem Jahr 1899:**

**»Der Mensch ist ein bösartiges Tier. Seine Bösartigkeit muß organisiert werden. Das Verbrechen ist eine notwendige Bedingung der organisierten Existenz. Die Gesellschaft ist ihrem Wesen nach kriminell, sonst würde sie nicht existieren. ( . . . ) Ich erhoffe die allgemeine Ausrottung.«**

∞ ∞ ∞

**Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme**

**Jon Langford with David Langford: Skull Orchard Revisited / Including CD (Portland / London / Melbourne: Verse Chorus Press, 2010).**

**Henry Threadgill: Dirt . . . and more Dirt (PI Recordings, 2017).**

**DVD — John Huston: Fat City (Columbia Pictures Inc. / Ray Stark Productions, 1971 / 2008).**

∞ ∞ ∞

**Auch in der aufgeblasenen Selbstdarstellerbagage der ZDF-Nachtschwätzintelligenzbestien sind mittlerweile die Endzeit-Verteilungskämpfe entbrannt. Die höchstambitionierten Großschnauzen polieren sich jetzt gegenseitig die Fresse. Und sehr schön sichtbar – in aller Öffentlichkeit. Das ist prächtig. Das Ziegenficker-Niveau des zwangsgebührenpflichtigen Staatsmedienkonzerns kommt voll zur Geltung.**

**Man muß solche Machtkämpfe unbedingt fördern, ganz im Sinne der weiteren Beschleunigung aller Selbsterstörungsaktivitäten auf diesem überbevölkerten Planeten. Überladen vor allem von Selbstdarstellern.**

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann